

Studien und Forschungen der letzten Jahre versuchen immer wieder herauszufinden, welche Faktoren für das „Glücklich-Sein“ ausschlaggebend sind. Viele Menschen gehen davon aus, dass das Einkommen und der Lebensstandard DER Schlüssel zum Glück sind.

Die Wissenschaft liefert dazu folgende Überlegung:

Das „Easterlin-Paradox“ aus dem Jahr 1974 wies nach, „dass die Erhöhung des Bruttoinlandsprodukts positiv mit dem subjektiven Glücksgefühl korreliert, aber ab einer bestimmten Schwelle nicht mehr zwangsläufig mit einer Verbesserung des subjektiven Glücksgefühls einhergeht“.
(Quelle: Wikipedia, <https://de.wikipedia.org/wiki/Easterlin-Paradox>)

Der materielle Wohlstand, also Geld, gewährleistet somit nicht, ob man glücklich ist oder nicht. Ab einer gewissen Grenze steigert zusätzliches Geld das Glücksempfinden nicht (mehr).

Umgekehrt lässt sich festhalten, dass Arbeitslosigkeit, also nicht vorhandene Geldmittel wesentlich zur Lebensunzufriedenheit beiträgt.

„Wie neuere Untersuchungen aus dem Bereich der Positiven Psychologie zeigen, hängt es jedoch auch in hohem Maß von unseren Genen ab, ob wir mit unserem Leben tendenziell zufrieden oder unzufrieden sind.“
(www.spektrum.de/magazin/wovon-unsere-lebenszufriedenheit-abhaengt/1188725)

Hans Georg Neuweg (2018) nennt in seinem Streifzug durch empirische Befunde der Glücksforschung folgende mögliche Faktoren, die das persönliche Glück bzw. die persönliche Zufriedenheit beeinflussen:

- ⇒ materieller Wohlstand
- ⇒ Gesundheit und körperliches Wohlbefinden
- ⇒ sinnstiftende Arbeit, Abwesenheit von Arbeitslosigkeit

- ⇒ Erlebnisse positiver und negativer Art
- ⇒ Gene
- ⇒ soziodemographische Merkmale (Alter, Geschlecht, Bildung, Religionszugehörigkeit, Familienstand)
- ⇒ Selbststeuerungstechniken, Verhalten
- ⇒ soziale Faktoren (Liebe, Partnerschaft, Familie, Freundschaft, soziale Beziehungen)

Quellen und Links:

Easterlin-Paradox

<https://de.wikipedia.org/wiki/Easterlin-Paradox>

Widerspruch zum Easterlin-Paradox

www.derstandard.at/story/2000123447905/studie-geld-macht-gluecklich-aber-gibt-es-einen-grenzwert

Dokumentation Geld.Macht.Glück

www.ardmediathek.de/video/rabi-at-by-y-kollektiv/geld-macht-glueck/ard/Y3JpZDovL3JhZGlvYnJlbWVuLmRIL2RkOTBkY-zk5LTM0NDItNGlyNi05YTJFjLTc5MGE4ZDg1ZWU-3ZI9lcGlzb2RIL3VybjphcmQ6c2hvdzplMWM-3NTc0YjYwZDVjODA0

Interview mit dem Glücksforscher Mathias Binswanger

www.tagblatt.ch/leben/geld-allein-macht-nicht-gluecklich-aber-was-dann-herr-gluecksforscher-ld.1352352

Interview mit dem Postwachstumsökonom

Niko Paech „Warum wir konsumieren und warum Konsum nicht glücklich macht“, online unter www.youtube.com/watch?v=phKxHjmjUOM

Neuweg, Georg Hans (2018): Was Wirtschaft und Glück (nicht) miteinander zu tun haben.
www.isbe.at/uploads/media/2018_03_05_ISBE_Glueckneuweg.pdf